

Z3: Automatisierung und Selbstbestimmung

KI kann Aufgaben übernehmen. Menschen bestimmen weiterhin ihre Ziele und ihr Leben. Das Video wird als philosophisches Gedankenexperiment eingeordnet.

Technik, Annahmen und Grenzen

Arbeit: KI kann Tätigkeiten übernehmen oder verändern. Daraus folgt keine vollständige Ersetzbarkeit eines Menschen. Die ILO erwartet vor allem Veränderungen innerhalb von Berufen. [1]

Gehirn-Computer-Schnittstellen: Forschung zeigt, wie beabsichtigtes Sprechen aus Gehirnsignalen in synthetische Sprache umgesetzt werden kann. Diese Studie belegt keine vollständige Übertragung von Erinnerungen, Persönlichkeit oder Bewusstsein. [2]

Identität: Eine überzeugende Nachahmung von Stimme und Verhalten würde für sich genommen nicht beweisen, dass das subjektive Erleben einer Person weiterbesteht. Im Video bleibt dies eine philosophische Annahme.

Prognosen: Die behauptete Überlegenheit von KI bei der Videoproduktion in ein bis zwei Jahren wird im Beitrag nicht belegt. Die „zweite technologische Evolution“ ist dort ein Deutungsmodell.

Fünf Arbeitsgrundsätze für AIRW.org und Z3

GRUNDSATZ	PRAKTISCHE BEDEUTUNG
Selbstbestimmte Ziele	Menschen entscheiden, welchen Zweck ein Projekt erfüllt.
Wirksame Entlastung	KI erledigt Recherche, Entwürfe und Routine innerhalb vereinbarter Grenzen.
Freiwillige Beteiligung	Selbst gestalten können, ohne jeden Arbeitsschritt begleiten zu müssen.
Würde unabhängig von Leistung	Der Wert eines Menschen hängt nicht von seiner Produktivität im Vergleich zu Maschinen ab.
Klare Verantwortung	Zuständigkeiten, Korrekturen und Eingriffsmöglichkeiten bleiben nachvollziehbar.

Ein Z3-Maßstab: Eine Tätigkeit kann persönlich sinnvoll bleiben, auch wenn eine Maschine ein leistungsfähigeres Ergebnis liefert. Gewonnene Freiheit ist deshalb ein eigener Erfolgsmaßstab neben Produktivität.

Quellen und Grundlage

[1] ILO (20.05.2025): [Generative AI and Jobs: A Refined Global Index of Occupational Exposure](#). Working Paper 140. Einschätzung möglicher Veränderungen, keine Messung tatsächlicher Arbeitsplatzverluste.

[2] Littlejohn et al. (31.03.2025): [A streaming brain-to-voice neuroprosthesis to restore naturalistic communication](#). Nature Neuroscience 28, 902-912. Klinische Machbarkeitsstudie.

Quellen geprüft am 19.09.2026. Ausgangspunkt: savetik-hd(20260919-122905).mp4. Die Übertragung auf Z3 und AIRW.org ist ein eigener Konzeptvorschlag.